

25 Designhaus

Wiener Straße 3, Bremen
HIBEG, 1992-94

Das Designhaus ist der vorerst letzte Bauabschnitt des Bremer Innovations- und Technologiezentrums aus dem Jahre 1986.

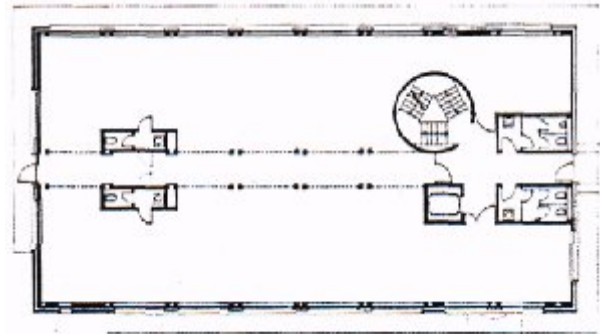
Ähnlich der Gegenüberstellung des Geschäftshauses und der Bankfiliale in Oberneuland wird auch hier die Besinnung auf Vorbilder aus der klassischen Moderne ablesbar: Umlaufende Balkone, die den zweiten Fluchtweg aus den Büroeinheiten gewährleisten, werden bewusst als formales Element zur Gliederung der Fassaden eingesetzt. Der Neubau wird durch einen Glasgang vom Bestand abgekoppelt. Das Flachdach ist als Dachterrasse ausgebildet und kann so als Pausenzzone und Sonnendeck von den Mitarbeitern genutzt werden.

Im Erdgeschoss ist ein Restaurant für die Beschäftigten auch aus der Umgebung untergebracht. Die Obergeschosse sind als Zweibund konzipiert, jedoch lässt die Stützenstellung eine freie Einteilung der Mieteinheiten zu. Der Aufzugschacht sowie der runde Treppenhausschacht sind frei in den Grundriss eingestellt und bilden mit den Sanitär-Einheiten die einzigen Festpunkte.

Bauleitung: Heinrich Campe



Westansicht



Grundriss Obergeschoss